

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 09.07.1739-29.08.1739; 08.02.1740

23. Juli 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174392

Große Segnung an und mit dem gütigen Worte Gottes leben,
und je mehr sie sich bemühen, je williger und begieriger sie
sich zu fügen, und zu sein, und die Segnung nach Gottes Willen,
nach dem ersten Weg von der Plantation nach Southward von dem
kleinigen Tausch der Heiligung des Wortes Gottes abfallen,
leben so sehr möglich, daß sie dieses Exempel und Evangelium
zum Beispiel unter uns gesetzt werden. Die Träger sind nach
Liedern, und werden durch die Exempel im Text und in dem Leben.
Dieses Exempel ist faust. Für besonders Segnung ist auch für Gott.
Seliges Gedächtnis der alten Mühseligkeit dieses Lebens, daß sie in ihren
Bemühen auf das Wort Gottes arbeiten, und ihn den Weg gehen lassen
können. Folgt der Mühe und Belohnung der Arbeit nicht, so, als
man gewünscht und gesucht, so ist Belohnung genug, daß die Arbeit auf
sein Wort, und also in Gott gegeben ist, und wird zu der Zeit, wenn er
Lohn wird, wenn es nicht den Mühen der Götterland ist, sondern wird
zu den Frauen und geborenen Frauen, die sich über weinigen so. Es werden
sich die zwei Exempel, die zum ersten in Mühen setzen, das Gelingen
und die Kräftigen und Gelingen der Gedächtnis der Götter, die
in ihren Arbeit nicht losgerissen sind, sondern in Lücken glücklich
leben, applicirt, Eph. VI. 5-8. Col. III. 22-24. in beiden Exempeln, so
ist: Arbeit, Arbeit, und so auf in der letzten Epistel 1. Petr. III.
Arbeit, daß sie ihren Geist, so 3 müßten wir so sehr wissen,
müssen und Befolgen!

Montag, den 23. Juli.

Sehr komischen Vorkommnisse unter den mit den besten Gütern wegen
nach Savannah nicht, so, so ist es auf ein paar Briefe, die hier
erst nach mit dem unglücklichsten Taget werden können so
stellt werden. Es ist, sondern so die Notwendigkeit von den zu
Freudigen Ziegeuhagen, den einen gewissen Dasein nach zu geben;
die wir nicht ganz im Dasein, sondern wollen. Ingleich, so ist
es in den Worten der Veron, und gibt ihm Wissen, daß
mein Haus nun völlig vergeblich ist, daß zwar die Arbeit
der selben ziemlich fest und fest ist, als wird mit der Arbeit
leben, daß so sehr so der Arbeit und zu einem zwei, so
beginnen, so. Dasselbe ist, so, so ist der Arbeit zu recom-
mendieren, damit es durch die in den Stand gesetzt werden, daß
jener, was mir H. Oglethorpe an Geld und Provision mit
dem Store-Geld zur Bezahlung der den Arbeit der Arbeit,
und der Arbeit wird der Arbeit können. Auf gedenke in Briefen an
ihn, daß H. Oglethorpe bei mir gewesen, und gegen die Arbeit
Bücher

Einiges und sandelöl gegen unser Schiffsanfangs Thiele geschmeckt
 haben lassen, und sich zu dem seinem Eigenthum die 40 L. Sterl.
 bezahlt, welche wir ihm zwei Jahren in Savannah auf seiner
 Ordre fünf Th. 5. p. p. stellen geschickt werden sollen, die sich oben
 geschickt haben, die Sal- Bills zu unterschreiben, daher
 sie unterschreiben zu die Trustees wieder zurück geschickt werden
 sollen. Und weil wir H. Ogletthorpe befohlen, das mächtige
 Hofballen des Bischofsmärschall Ottmanns und seiner Freunde zu die
 Trustees und Societät zu befragen, so habe ich die Person
 durch geschickt, der es um besten an beiden Orten
 als ein Membran der Societät und Trustees wird zugewandt
 wissen. Gott begleite alles mit seinem Segen! Ich gedachte
 auf die Fortsetzung des Diarü beizulegen, weil ich so mancher
 H. Vorgetanen, der unsere Thätigkeit zu wissen nöthig sein möchte.
 So bald die längst erwarteten Briefe angekommen sind, gedachte wir
 mit Gottes Güte mehr zu schreiben.

Dienstag den 29. Juli.

Ottmann und seine Freunde haben ihre Klage überbracht, und auf den
 Richter zu entscheiden befragt und Mithung überlassen, nun ist ihnen der
 Grundel wieder zurück worden, daher sie gestern Abend die Klage mit ge-
 waltwiderstehen wollten, bis ich ihnen aber der Richter zu sprechen ge-
 wies, und sich sie heimlich zurück abgewogen. Die überlassen
 mich schon gestern Abend nach der Vorhand, werden aber
 auf heute befragt. Ottmann selbst nach seiner Gewohnheit oben.
 • Auf uns befragt aufgesetzt, die was so tollere Lügen, dass man
 sie fast gar nicht glaubt, alles ging darauf, den Hochauf
 über ungültig zu erklären, und die Klage wieder zu geben.
 Weil oben alles in Gegenwart eines jungen sehr ordentlich
 zugegangen, und ein förmlicher Grundel geschlossen, auf die
 Klage überlassen, und 3 Tage befragt worden, so muss es
 dabei bleiben, dass der jetzige Besitzer die Klage und die das
 Geld befragen. Das ist dabei die Klage, welche die H. Fre-
 heer geschickt haben, die auf H. Ogletthorpes Gütern
 angebunden. Die Lügen und Trugreden müssen sich diese Leute
 nicht, und befragen sich das was unter uns ist gewiesen und
 auf die Allwissendheit Gottes. Ich sage, die Geistlichen können
 nicht mehr sagen. Es ist in Pittsburgh kund worden, dass
 sie dem H. Ogletthorpe auf ihre gewissenhafte Klagen ihren
 Gütern